



Datum: 25.05.2011
Ort: Hochschule Darmstadt
Zeit: 10:00 bis 15:00 Uhr

Verteiler:
- RiMEA Mitglieder
- RiMEA Interessengemeinschaft
- RiMEA Website

Teilnehmer: (siehe Anhang)

Verfasser: Andreas Winkens

Thema: Protokoll der Mitgliederversammlung des RiMEA e.V.
und Workshop

Tagesordnung:

1. Begrüßung / Tagesordnung	2
2. Bericht des 1. Vorsitzenden	2
3. Bericht des Kassierers	3
4. Verabschiedung des Haushaltsplans	4
5. Verabschiedung der Finanzordnung	5
6. Verabschiedung der Geschäftsordnung	6
7. Bericht DIN SPEC Verfahren	7
8. Öffentlichkeitsarbeit	8
8.1. Messe Show-Tec in Berlin	8
8.2. Website	10
8.3. PED 2012 in Zürich	10
9. Termin und Ort für den nächsten Workshop	11
10. Verschiedenes	11
Liste der Teilnehmer	13

VORBEMERKUNG:

Die nachfolgend dargestellten Abstimmungsergebnisse lesen sich wie folgt:

[dafür:dagegen:Enthaltung]



1. Begrüßung / Tagesordnung

Um 10:15 Uhr erfolgte die Eröffnung der Mitgliederversammlung 2011 des RiMEA e.V. durch den 2. Vorsitzenden, Herrn Könnecke. Er konnte 14 Besucher, davon 9 ordentliche Mitglieder des Vereins begrüßen. Die Mitgliederversammlung wurde form- und fristgerecht eingeladen, sodass Beschlussfähigkeit gegeben war.

Da der 1. Vorsitzende, Herr Klüpfel, entschuldigt fehlte, übernahm Herr Könnecke auch die weitere Versammlungsleitung und stellte die Tagesordnung vor. Er stellte außerdem fest, dass keine Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung vorlagen. Auch auf nochmaliges Nachfragen an die Versammlung gab es keine Anmerkungen zur Tagesordnung, sodass diese dann auch einstimmig angenommen wurde.

2. Bericht des 1. Vorsitzenden

Herr Könnecke (2. Vorsitzender) berichtet in Vertretung von Herrn Klüpfel über den Verlauf der Vereinsgründung und den Stand der Dinge. Er sprach über die erfolgte Eintragung in das Vereinsregister am Landgericht Duisburg und die Anerkennung der Gemeinnützigkeit des Vereins.

Er verwies außerdem auf die TOP 5 und TOP 6, mit denen dann alle Formalien abgeschlossen werden würden.

Aus der Versammlung gab es keine Anmerkungen zum Bericht der Vorsitzenden.



3. Bericht des Kassierers

Herr Rogsch berichtet von der Einrichtung des Kontos und den Stand der Dinge. Die notwendigen Formalien sind erledigt, das Konto ist eröffnet, aber zurzeit noch leer. Da es sich um ein Vereinskonto handelt, fallen keine Kontoführungsgebühren an.

Die Mitgliedsbeträge der 16 Gründungsmitglieder der Versammlung in München werden, wie beschlossen für 2010 und 2011, demnächst eingezogen, sodass momentan Einnahmen aus den Beiträgen in Höhe von € 960,- erwartet werden.

Ergänzend dazu berichtet der Schriftführer, Herr Winkens, davon, dass im Zuge der Wiederholung der Vereinsgründung die Teilnehmer der ersten Gründungsversammlung 2010 in Köln erneut ihren Beitritt zum Verein erklären müssen, damit sie als ordentliche Vereinsmitglieder geführt werden können. Der Vorstand hat sich im Zuge der Gründungsabläufe in Abstimmung mit dem Notar und dem Gericht dazu entschieden, der Einfachheit halber mit der erneuten Gründung im November den formaljuristischen Anforderungen zu entsprechen und den ersten Antrag auf Eintragung ins Vereinsregister zurückzuziehen. Dies hat allerdings auch zur Folge, dass die o.g. Teilnehmer der ersten Versammlung formell keine Mitglieder sein können.

Daraus resultierend können noch einige weitere Einnahmen durch die voraussichtlichen Beitritte der „Kölner Mitglieder“ erwartet werden. Einige waren anwesend und füllten die erforderlichen Anträge unmittelbar anschließend aus, die übrigen werden in naher Zukunft nochmals per Mail informiert.

In Verbindung mit diesem letztgenannten Aspekt erfolgte die nahtlose Überleitung zum folgenden TOP.



4. Verabschiedung des Haushaltsplans

Aufgrund der momentanen Lage des Vereins unmittelbar nach Gründung ist faktisch noch kein Haushaltsplan vorhanden. Folgende Positionen sind dennoch vorgesehen:

EINNAHMEN:	Mitgliedsbeiträge – mind. € 960,-
AUSGABEN:	Kosten für Homepage – ca. € 60,-
	Portokosten, sonstige Kosten – ca. € 40
	Vorstand hat darüber hinaus keine Ausgaben geplant
DISPONIBLE MASSE:	ca. € 860,-

Diskussion:

Die aufkommende Frage nach den Kosten der Vereinsgründung (Notar, Anwalt, Gericht) konnte dahingehend beantwortet werden, dass diese durch die Vorstandsmitglieder getragen wurden, sofern überhaupt Kosten angefallen sind; teilw. wurde auf die Erhebung von Gebühren / Honoraren verzichtet.

Herr Rupprecht machte den Vorschlag zur Prämierung von studentischen Abschlussarbeiten, insbesondere seien hierfür Bachelor und Master Thesen geeignet. Es folgte eine kurze Diskussion über die Höhe des Preisgeldes (€ 100 - € 300) und das weitere Vorgehen. Daraufhin stand folgender Beschluss zur

Abstimmung: der Vorstand bereitet zur nächsten MV die Auslobung eines Preises in Höhe von € 200,- vor; außerdem soll der MV ein Vorschlag gemacht werden, wie Bekanntgabe, Einreichung, Sichtung und Bewertung der Arbeiten (Fristen, Kriterien etc.) erfolgen soll.

[9:0:0] einstimmig angenommen

Da aus den vorangegangenen Workshops immer noch das Thema der Übersetzung der Richtlinie ins Englische offen ist, stellt Frau Prof. Köster die Frage, ob diese nicht durch ein professionelles Übersetzungsbüro erstellt werden kann und ob dafür Mittel verwendet werden können. Nach kurzer Diskussion einigte sich die Versammlung einstimmig darauf **[9:0:0]** zunächst eine englische



Fassung in eigener Übersetzungsleistung als Entwurf zu erstellen, der evtl. später durch einen Dolmetscher zu überprüfen ist.

Somit ergab sich ein neuer Haushaltsplan wie folgt:

EINNAHMEN:	Mitgliedsbeiträge – mind. € 960,-
AUSGABEN:	Kosten für Homepage – ca. € 60,-
	Portokosten, sonstige Kosten – ca. € 40,-
	Prämie für Abschlussarbeit - € 200,-
DISPONIBLE MASSE:	ca. € 660,-

Abstimmung: 9:0:0 einstimmig

Der Haushaltsplan wurde somit bei 0 Gegenstimmen verabschiedet.

5. Verabschiedung der Finanzordnung

Der Entwurf zur Finanzordnung wurde auf der Website des Vereins veröffentlicht. Anmerkungen im Vorfeld der MV seitens der Mitglieder wurden nicht gemacht.

Diskussion:

Im Zusammenhang mit der Wiederholung der Beitrittserklärungen der „Kölner Mitglieder“ machte der Kassierer den Vorschlag, eine Aufnahmegebühr in Höhe eines Jahresbeitrags für neue Mitglieder einzuführen (für Studenten entfällt diese Aufnahmegebühr), bei Änderungen des Beitrags ändert sich so auch automatisch die Aufnahmegebühr.

Einstimmiger Beschluss [9:0:0] diesen Passus in die FO aufzunehmen.

Darüber hinaus wurde die Notwendigkeit der in § 2 (7) geforderten „doppelten Buchführung“ diskutiert. Zur Abstimmung kam der Vorschlag diese durch „ordnungsgem. Buchführung“ zu ersetzen.

Abstimmung: 9:0:0 einstimmig



Weitere Anmerkungen gab es nicht, sodass die Finanzordnung unter Berücksichtigung der beiden v.g. Punkte zur Abstimmung stand:

Abstimmung: 9:0:0 einstimmig

Die Finanzordnung wurde somit bei 0 Gegenstimmen verabschiedet.

6. Verabschiedung der Geschäftsordnung

Der Entwurf zur Geschäftsordnung wurde auf der Website des Vereins veröffentlicht. Anmerkungen im Vorfeld der MV seitens der Mitglieder wurden nicht gemacht.

Diskussion:

keine

Abstimmung: 9:0:0 einstimmig

ERÖFFNUNG DES WORKSHOPS

Da die nachfolgenden TOP gleichfalls auf der Tagesordnung des Workshops standen, wurde dieser um 11:05 Uhr im Rahmen der noch laufenden Mitgliederversammlung eröffnet.

Herr Könnecke dankte als Versammlungsleiter den anwesenden Vereinsmitgliedern für den bisherigen schnellen und konstruktiven Verlauf der Versammlung.



7. Bericht DIN SPEC Verfahren

Herr Rogsch berichtet von der geplanten Erarbeitung einer DIN-Spezifikation (DIN SPEC 91284) und vom diesbezüglichen Kick-off-Meeting am 18.05.2011 in Duisburg.

Dabei ging er auf die Einordnung dieses Vorhabens in das vom BMBF geförderte Projekt infraNORM ein, das bewirkt, dass im Gegensatz zur üblichen Verfahrensweise keine Kosten entstehen.

Dann erklärte er kurz den Unterschied zwischen einer Norm und einer Spezifikation und die damit verbundenen Randbedingungen in dem nun begonnenen Verfahren. Der geplante Inhalt dieser Spezifikation soll im Wesentlichen der RiMEA-Richtlinie ohne konkrete Zahlen, Grenz- und Schwellwerte entsprechen.

Außerdem stellte Herr Rogsch dar, dass der Zeitplan eine Verabschiedung bis Ende des Jahres 2011 vorsieht.

Das Gremium zur Erarbeitung der DIN SPEC besteht z.Z. aus den vier Angehörigen des Vereinsvorstands und einem Sekretär des DIN.

Diskussion:

Fraglich war zum einen die Beteiligung des Vereins an der Bearbeitung, da es sich um ein geschlossenes Gremium handelt und damit verbunden auch die Auswirkungen auf die RiMEA-RiLi, sobald die DIN SPEC einmal veröffentlicht wurde. Es ist jedoch geplant den Entwurf der DIN SPEC auf dem nächsten Workshop im Herbst vorzustellen und das Feedback des Vereins in den Schlusssentwurf einfließen zu lassen. Auch konnten die Bedenken, dass sich DIN SPEC und RiMEA am Ende widersprechen ausgeräumt werden, da die DIN SPEC auf RiMEA basiert und lediglich allgemeine Teile übernommen bzw. festgelegt werden. Gleichzeitig sollen allerdings auch erforderliche redaktionelle Überarbeitungen der entsprechenden Abschnitte nach Verabschiedung der DIN SPEC sich kurzfristig in einer überarbeiteten Version der RiMEA wieder finden.

Zum anderen kam die Frage nach den Kosten für die fertige DIN SPEC auf, da der Beuth Verlag bekannt ist für hohe Preise seiner Veröffentlichungen. Auch hier konnten Bedenken der Anwesenden zumindest vorläufig ausgeräumt



werden, da aktuell im DIN Überlegungen angestellt werden, zumindest eine Download-Version der DIN SPEC kostenlos anzubieten.

Des Weiteren wies Herr Kretz darauf hin, dass das Weglassen konkreter Zahlenwerte kein Nachteil sein muss, da Anwender der DIN SPEC so gezwungen sind sich intensiver mit Methodik und Ergebnissen der beschriebenen Verfahren auseinander zusetzen. Dies ergänzte Herr Könnecke dadurch, dass durch die Verweise auf die RiMEA-RiLi und weitere Literatur in der DIN SPEC erlaubt sind.

Insgesamt wurde das Vorhaben sehr positiv aufgenommen.

PAUSE

Nach der Pause konnten zwei weitere Gäste begrüßt werden, die nur an dem Workshop teilnehmen wollten.

8. Öffentlichkeitsarbeit

8.1. Messe Show-Tec in Berlin

Herr Buschhoff, Fa. xEMP, stellt kurz einfürend sich und sein Tätigkeitsfeld vor und erläuterte dann in einem Vortrag die geplante Präsentation des RiMEA e.V. auf der o.g. Messe. Wie auf der letzten MV besprochen wird der Verein sich auf der Messe Show-Tec in Berlin (7.6.2011 - 9.6.2011) neben anderen Projekten (HERMES und EVA, evtl. noch VerSiert) präsentieren. Dazu wird es eine Präsentation (PowerPoint) in Dauerschleife geben, außerdem werden Poster gezeigt. Der Gemeinschaftsstand mit der Fa. VISApix, die sich auf die Zählung von Personen mittels Spezialkamertechnik spezialisiert hat, wird sich in Halle 3 in unmittelbarer Nähe der Aktionsbühne befinden. Andere Aussteller in diesem Bereich sind hauptsächlich Institute und Einrichtungen zur Aus-, Fort-, und Weiterbildung von Personal der Veranstaltungsbranche. Die Kooperation mit VISApix ist erforderlich, um einen Träger für die Kosten des Messestandes zu bekommen. Ein weiterer Teil der Kosten wird durch xEMP getragen, sodass RiMEA e.V. für die Messebeteiligung als solche keine Kosten entstehen.



Neben der PPT, die alle Standbeteiligten kurz vorstellt, wird es eine Livezählung und Visualisierung des Ganges am Stand durch VISApix geben. Darüber hinaus soll den Standbesuchern „Forschung zum Anfassen“ geboten werden, indem das Level-of-Service Konzept (Personendichte) und die widerlegte modulare Staffelung der Rettungswegbreiten gem. VStättVO durch Markierungen auf dem Boden zum „selbst erleben“ nachgestellt und gezeigt werden soll.

Damit verbunden soll ein Vergleich der Realität (Personenzählung) mit einer Simulation erfolgen.

Herr Klüpfel und Herr Könncke werden zeitweise in Berlin sein, weitere Teilnehmer sind gerne gesehen, Reise- und Hotelkosten müssen allerdings eigenständig getragen werden.

Abschließend zeigte Herr Buschhoff die RiMEA-Präsentation, grundsätzlich gab es keine Anmerkungen, lediglich die Folie mit den am RiMEA-Projekt beteiligten Firmen hat einen Stand von 2002 und entspricht nicht mehr dem Status des Vereins, sodass diese nicht gezeigt werden soll.

Neben der Messe referierte Herr Buschhoff zur „Arbeitsgruppe Veranstaltungssicherheit“, welche an der FH Köln angesiedelt ist. Daran beteiligt sind neben der FH Köln und Herrn Buschhoff die Polizei (Hannover), die Feuerwehr (München), und Vertreter eines Rettungsdienstes (ASB Köln). Die konstituierende Sitzung fand im Mai 2010 statt, die AG möchte sich der Problematik annehmen, dass Umfang, Form, Inhalt und Erforderlichkeit eines Sicherheitskonzeptes für Veranstaltungen nicht klar geregelt sind. Ziel ist es, in zwei Jahren eine Art Handlungsanweisung (keine Checkliste) für Veranstalter und Behörden zu erarbeiten, welche die Planung, Beurteilung, Genehmigung und Durchführung von Großveranstaltungen vereinfacht. Das Innenministerium NRW war laut Herrn Buschhoff zunächst auch beteiligt, zog sich dann aber zurück und hat eine eigene Arbeitsgruppe gegründet.

PAUSE / MITTAGESSEN



8.2. Website

Bislang wird die Website gemeinsam durch Herrn Klüpfel und Herrn Winkens betreut und gepflegt. Bis auf weiteres bleibt das auch so. Nachdem nun alle Formalien der Vereinsgründung abgeschlossen sind, soll zunächst die Seite von TraffGo HT, dem momentanen Domaininhaber auf den Verein übertragen werden. Dann muss die gesamte Internetpräsenz von der bisherigen losen Projektstruktur auf eine entsprechende Homepage des Vereins umgestellt werden.

Darüber hinaus regte Herr Könnecke an, Videos von Testfallszenarien als Demos der verschiedenen Programme auf der Homepage bereitzustellen. Er wird dies für ASERI vorbereiten. Auch Herr Jäger ist aktuell ohnehin dabei, seine Beispielrechnungen mit FDS zu überarbeiten, da sich mit dem aktuellen Release von FDS einige Änderungen ergeben haben. Somit sollen auch FDS-Beispiele demnächst zur Verfügung stehen. Es müssen allerdings die Videos für die Website aufbereitet werden (Größe, Komprimierung, Format). Ggf. sollen ergänzend auch die zugehörigen Eingabedateien bereitgestellt werden. Eine Entscheidung hierüber muss zu einem späteren Zeitpunkt getroffen werden.

8.3. PED 2012 in Zürich

Herr Könnecke berichtet, dass im Juni 2012 die PED in Zürich stattfinden wird und stellt die Frage in den Raum, ob RiMEA e.V. sich dort präsentieren soll. Wenn der Zeitplan des DIN SPEC Verfahrens eingehalten wird, könnte z.B. dieses Thema ein relevanter Punkt sein. Im Laufe der Diskussion wurde außerdem deutlich, dass die Darstellung der vorhandenen Testfälle als Hilfe zur Verifikation / Validierung von Modellen ein weiterer wesentlicher Inhalt einer möglichen Präsentation sein soll. Grundsätzlich herrscht Konsens über eine Beteiligung von RiMEA e.V. an der PED. Die Federführung zur Erstellung des Abstracts für den Call for Papers (noch nicht erfolgt) übernimmt zunächst Herr Rogsch, die genaue Autorenschaft ergibt sich dann im Laufe der Bearbeitung des Beitrags.

Dem Verein werden keine Reisekosten durch die Teilnahme entstehen, da ein großer Teil der Vereinsmitglieder ohnehin an der Konferenz teilnehmen wird.



9. Termin und Ort für den nächsten Workshop

Der Vorstand hat im Vorfeld der Versammlung schon Kontakt mit der FH Köln aufgenommen. Geplanter Termin für den nächsten WS (MV) ist danach der

14.09.2011 an der FH Köln (Deutz), Senatssaal

Aus der Versammlung sind bereits die folgenden Themen vorgesehen:
DIN SPEC; Website (Testfälle)

Dem v.g. Termin wird ohne Gegenrede seitens der Versammlung zugestimmt.

10. Verschiedenes

Im Zusammenhang mit der DIN SPEC spricht Herr Rupprecht nochmals die Weiterentwicklung der Richtlinie im Hinblick auf die redaktionelle Überarbeitung und die Prüfung auf Konsistenz im gesamten Dokument an. Unter Berücksichtigung des Zeitplanes des DIN SPEC soll dies primär bearbeitet werden, nach Abschluss des Verfahrens wird die entsprechende Rückkopplung auf die RiLi erfolgen, das beinhaltet insbesondere die Aktualisierung von Literaturquellen und die Begriffsdefinitionen.

Aus den letzten Workshops stehen noch diverse neue Testfälle an, die ergänzt werden sollten. Herr Könnecke erwähnt in diesem Zusammenhang, dass z.B. ein Szenario für ein etwas komplexeres Muster-Gebäude (Versammlungsstätte) ähnlich dem Beispiel im vfdb-Leitfaden „Ingenieurmethoden“ aufgenommen werden sollte.

Herr Steffen hingegen schlägt vor, weitere Grundgeometrien (Gang, Ecke, Engstelle, T-Kreuzung etc.) zu ergänzen um einen modularen Aufbau der Testfälle zu erhalten. Dabei verweist er auf vorhandene experimentelle Daten aus verschiedenen Forschungsvorhaben. Auch Frau Köster erachtet es für sinnvoll, z.B. anhand verschiedener Fundamentaldiagramme aus Experimenten (z.B. EVA und/oder HERMES) die Simulationsmodelle zu prüfen. Herr Könnecke weist diesbezüglich allerdings darauf hin, dass viele Experimente unter besonderen Bedingungen (z.B. Personeneigenschaften) entstanden sind, die sich nur schwer in einem allgemeingültigen Modell realisieren lassen.



Grundsätzlich sind weitere Vorschläge für Testfälle willkommen, auch Vergleiche mit empirischen Daten, sofern diese gut dokumentiert sind (Geometrie, Population, Reaktions-, Alarmierungszeiten).

Vor dem Abschluss des Workshops fragt Herr Winkens die Versammlung, ob es bereits jetzt Personen, Firmen, Institutionen gibt, welche die Mitgliederversammlung mit Workshop im Frühjahr 2012 ausrichten können und möchten. Frau Köster bietet die FH München an, sofern der Termin in der vorlesungsfreien Zeit liegt. Herr Kretz, PTV Karlsruhe, und Frau Otto, bcl Leipzig, wollen ergänzend die Möglichkeiten in ihren Häusern prüfen.

Abschließend bedankt sich Herr Könnecke bei allen Teilnehmern über die gute und konstruktive Zusammenarbeit an diesem Tag, sodass der vorgesehene Zeitplan sogar um eine Stunde unterschritten wurde.

ENDE DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG UND DES WORKSHOPS um 14:00 Uhr

**Liste der Teilnehmer**

Nr.	Name	Vorname	Organisation	Stadt	Mitglied des e.V.
1	Rogsch	Christian	CAD-Büro Rogsch	Neustadt/Wstr.	Ja
2	Köster	Gerta	Hochschule München	München	Ja
3	Schneider	Volker	IST GmbH	Frankfurt / Main	Nein
4	Otto	Manuela	Brandschutzconsult Leipzig	Leipzig	Ja
5	Hankel	Thomas	IB Hankel	Marburg	Nein
6	Jäger	Gregor	Ingenieurbüro Huber GmbH	Weiler (A)	Ja
7	Krabbe	Michael	ESPRIT arena	Düsseldorf	Nein
8	Rupprecht	Tobias	Bergische Universität Wuppertal	Wuppertal	Nein
9	Gessler	Patrick			Nein
10	Müller	Andreas	Halfkann & Kirchner	Erkelenz	Ja
11	Winkens	Andreas	Bergische Universität Wuppertal	Wuppertal	Ja
12	Buschhoff	Christian	CAB Dienstleistungen e.K.	Berlin	Ja
13	Kretz	Tobias	PTV AG	Karlsruhe	Ja
14	Könnecke	Rainer	IST GmbH	Frankfurt / Main	Ja
15	Steffen	Bernhard	Forschungszentrum Jülich	Jülich	Nein
16	Abolghasemzadeh	Puyan	TU Darmstadt	Darmstadt	Nein